

sammlung übernimmt H o l t z m a n n die Aufsicht über die Vollen-
dung des Gregor von Tours und der Vita Brunonis und die provisorische
Abteilungsleitung. Nach Vorschlag A u b i n ist man sich grundsätz-
lich darüber einig, daß die S c r i p t o r e s als die zentrale
Abteilung der Monumenta in der Hand des künftigen Präsidenten liegen
sollten.

B a e t h g e n berichtete über die C o n s t i t u t i o n e s .
Von den Constitutionen Ludwigs d. Bayern steht der Band 7 für die Jahre
1330 - 1347 noch immer aus. Von Friedrich B o c k ist nach den bis-
herigen Erfahrungen und seiner derzeitigen Tätigkeit als Hofbesitzer
eine Förderung nicht mehr zu erwarten. Beschluß , einen neuen Bearbei-
ter zu suchen. Von den Constitutionen Karls IV., deren 1. Bd. die Jahre
1345 - 48 umfaßt, würden nach der bisherigen Methode im ganzen 10
Bände benötigt werden. Es muß ein ganz neuer Stil der Edition begrün-
det werden, der von der Regestenform weitestgehenden Gebrauch macht,
nur das grundsätzlich wichtige aufnimmt und von typischen Stücken wie
etwa den Ersten Bitten nur Beispiele bietet. Der Zeitraum von 1349 -
1378 muß in etwa zwei Bänden erledigt werden. Es ist ein Unding, daß
die in den erhaltenen Materialien vorgesehenen Stücke mit der Zahl
1500 die Zahl der Regesten bei Huber übersteigen. Der von Frl. Dr.
K ü h n bearbeitete Faszikel des 2. Bandes für 1349 - 55 ist nach
gründlicher Durcharbeitung bald herauszubringen.

R e h m berichtet nachtragsweise über die L o k a l f r a g e . Sie
scheint ihm für das Armeemuseum günstiger zu liegen, als es nach den
Äußerungen der Herren Ministerialdirigenten scheinen konnte. Die
Schwierigkeit liegt vorläufig darin, daß über das Armeemuseum als
über ein militärisches Gebäude zunächst nicht das Ministerium, son-
dern die Besatzungsmacht verfügt. Es wird beschlossen, an dem Gedan-
ken des Armeemuseums energisch festzuhalten, das nach Rehms Informa-
tion bis zum Frühling fertiggestellt werden kann.

Schluß der Sitzung: 18 Uhr.